

ste in Britanien nach und nach sieben angelsächsische Reiche, die unter eben so vielen Königen standen, bis im Jahre 823 alle Reiche vereinigt wurden. Britanien, so weit es den Römern gehorcht hatte, erhielt seitdem den Namen England.

Während jener Völkerbewegungen hatten die Hunnen von ihren Wohnsitzen am schwarzen Meere und längs der Donau verheerende Streifzüge in die östlichen Landschaften des römischen Reiches gemacht. Am furchtbarsten aber erhob sich die Macht dieses Volkes unter dem furchtbaren Attila, der nach der Ermordung seines Bruders Bleda (im J. 443) alleiniger Beherrscher der Hunnen wurde, und sein Reich nordwärts bis zu den Inseln der Ostsee, und südostwärts bis an die Grenzen des persischen Reiches ausdehnte. Er war scharfsinnig und klug in seinen Entwürfen, gerecht und milde gegen seine Völker, auf sein Glück vertrauend, hielt er sein Heer in strengem Gehorsam, und gebot gewaltig aus seinem Lager bei Tokai in Ungarn. Mit vielen kriegerischen Völkern vereint, fiel er im J. 450 über das westliche Europa, und erwarb sich den Namen einer Heiße Gottes. Im folgenden Jahre ward sein Heer von 700,000, an Sieg und Raub gewöhnten, Kriegeren bei Chalons an der Marne in Frankreich von den vereinigten Römern und Westgothen zwar geschlagen, aber schon 452 brach er wieder zerstörend in Italien ein, wo um diese Zeit verjagte Flüchtlinge aus Ober-Italien Venedig auf einer sichern Insel im adriatischen Meere gründeten. Zwei Jahre nachher starb er plötzlich, als er auf neue Unternehmungen dachte. Sein Reich zerfiel unter seinen uneinigen Söhnen, und die unterworfenen Völker setzten sich in Freiheit.

Bald nachher erfolgte der Umsturz des abendländischen Reichs der Römer, wie wir oben (S. 151.) gehört haben. Odoacher, der sich damahl (J. 476) zum König von Italien erhob, genoss die Früchte seines Sieges